

In den LPG des Typ I, in denen es keine Parteiorganisationen gibt, kommt es in der Arbeit der ehrenamtlichen Instruktoren besonders darauf an, im Zusammenhang mit der Aussprache über die Agrarpolitik der Partei und über die Perspektive der Genossenschaft die fortschrittlichsten Bauern als Kandidaten für die Partei bzw. für die aktive Mitarbeit in den LPG-Aktivs zu gewinnen.

Sorgfältige Auswahl

Diese Aufgabenstellung wird in jedem Fall entsprechend der politischen und ökonomischen Lage in der betreffenden LPG noch näher Umrissen. Damit priorisieren wir die Instruktoren auf die Entwicklung der Parteiarbeit in den Grundorganisationen der LPG. Es wird verhindert, daß sich die ehrenamtlichen Instruktoren in Nebensächlichkeiten verlieren und Aufgaben der staatlichen Leitung in den LPG übernehmen. Unsere Anforderungen an die ehrenamtlichen Instruktoren sind höher als die an die früheren Beauftragten. Sie müssen über Erfahrungen in der Parteiarbeit verfügen, gute landwirtschaftliche Kenntnisse besitzen und eine große Bereitschaft zeigen. Diese fachlichen und ökonomischen Kenntnisse müssen ausreichen, um den Grundorganisationen der LPG zu helfen, daß sie mit Sachkunde zu den Problemen der Produktion und Betriebswirtschaft Stellung nehmen. Von diesen Gesichtspunkten aus betrachten wir die ehrenamtliche Arbeit als einen Bestandteil der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip. Das war auch bestimmend für die Auswahl der Genossen.

Zur Zeit gibt es bei uns zwanzig vom Büro für Landwirtschaft bestätigte ehrenamtliche Instruktoren. Das entspricht der Struktur und dem Umfang der Landwirtschaft unseres Kreises. Die Genossen kommen vorwiegend aus LPG, einige aus staatlichen Institutionen. Sie leisten in ihren Betrieben eine gute Arbeit, stehen an der Spitze im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse und sind im persönlichen und gesellschaftlichen Leben allen Vorbild. Darüber hinaus hat der größte Teil dieser Genossen eine Parteischule besucht und eine fachliche Ausbildung mit dem Abschluß eines

Diplom- bzw. staatlich geprüften Landwirts.

Einige ehrenamtliche Instruktoren seien für alle genannt: Genosse Dünahaupt, Leiter der Viehwirtschaft in einer LPG Typ III; Genosse Henneberg, Agro-



Genosse Henneberg hilft mit seinen politischen und praktischen Erfahrungen besonders den LPG des Typ I

nom in einer LPG Typ I; Genossin Stumme, Lehrausbilder in einer LPG Typ III.

Zweckmäßiger Einsatz

Die Wirksamkeit eines ehrenamtlichen Instruktors hängt davon ab, wie sein Einsatz vom Büro für Landwirtschaft organisiert wird. Wir müssen berücksichtigen, daß die Genossen ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorwiegend nach der Arbeitszeit ausüben, denn sie sind ehrenamtliche und keine „illegalen“ hauptamtlichen Instruktoren. Wir haben jetzt in jedem Stützpunkt eine ehrenamtliche Instruktorengruppe, bestehend aus vier bis sechs Genossen, unter unmittelbarer Leitung eines Büromitgliedes eingesetzt. Jeweils zwei oder drei Genossen erhalten vom Büro den Auftrag, eine Grundorganisation in einer LPG innerhalb des betreffenden Bereiches anzuleiten. Sie bleiben so lange in dieser LPG, bis ihr Auftrag erfüllt ist. (In unserem Kreis gibt es